

Unterrichtseinheit mit Unterthemen	Inhaltsbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte)(FW)	Hauptsächlich zu erwerbende prozessbezogene Kompetenzen(EG, KK, BW)	Bemerkungen zu Medien, Hilfsmitteln, Material, sinnvollem Bucheinsatz etc.
Sinneswahrnehmungen (ca. 12 Stunden)			
<p>Spezifische Sinnesleistungen (von Tier und) Mensch im Überblick</p> <p>Allgemeines Reiz-Reaktionsschema</p> <p>(Wahrnehmung, Weiterleitung, Verarbeitung, Reaktion)</p>	<p>FW 1.3: wenden das Schlüssel-Schloss-Prinzip modellhaft und eigenständig auf neue Fälle von Spezifität an (z. B. Geschmackssinneswahrnehmung)</p> <p>FW 5.1.1: beschreiben den Weg vom adäquaten Reiz über die Auslösung der Erregung und die Erregungsweiterleitung zum Gehirn</p> <p>FW 5.1.2: erläutern die Funktion von Sinnesorganen, Informationen aus der Umwelt als Reize aufzunehmen und in Nervensignale umzuwandeln</p>	<p>KK 1.1: referieren mit eigener Gliederung über ein biologisches Thema</p> <p>Basiskonzept: Steuerung und Regelung</p> <p>Basiskonzept: Inform. u. Kommun.</p>	<p>Aufbau Nervenzelle mit Modell, evtl. Modelle durch Schüler bauen lassen</p> <p>Video/DVD Mit den Augen der Tiere</p> <p>MindMap (Sinne des Menschen)</p>
<p>Sehen mit Auge und Gehirn (Wahrnehmung; Reiz und Erregung)</p> <p>Aufbau des Auges</p> <p>Hell-dunkel-hell: Das Auge reagiert! (Pupillenreflex und Funktionsweise der Sehzellen / Netzhaut)</p> <p>Räumliches Sehen</p>	<p>FW 3.1: erläutern die Funktion von physiologischen Regelmechanismen z.B. Pupillenreaktion</p>	<p>EG 2.4: präparieren ein Organ</p> <p>Basiskonzept: Struktur u. Funktion</p>	<p>Augenmodelle in Gruppen</p> <p>Schülerversuche: Nachbilder, Blinder Fleck, Farbsehen, Hell-Dunkel-Sehen, optische Täuschungen</p> <p>Schülerversuche mit den kleinen Augenmodellen von Schlüter</p> <p>(evtl. Augenpräparation)</p> <p>mögliche Ergänzung:</p> <p>Kurzsichtigkeit, keine Seltenheit: Akkommodation und Fehlsichtigkeit</p>

Unterrichtseinheit mit Unterthemen	Inhaltsbezogene Kompetenzen (Schwerpunkte)(FW)	Hauptsächlich zu erwerbende prozessbezogene Kompetenzen(EG, KK, BW)	Bemerkungen zu Medien, Hilfsmitteln, Material, sinnvollem Bucheinsatz etc.
Sexualität des Menschen (ca. 8 Std.) Schwerpunkt: Regelung durch Hormone			
Warum Sex ?(geschlechtliche Fortpflanzung)			
Sexualhormone steuern die Entwicklung Exemplarisch: Menstruationszyklus und hormonelle Regelung Ovulationshemmer – Funktionsweise Optional: Schwangerschaft	FW 3.1.1: erläutern die Funktion von physiologischen Regelmechanismen FW 5.1.3: erläutern die grundlegende Funktion von Hormonen als Botenstoffe (Sexualhormone)	EG 1.1.1: beschreiben komplexe Zusammenhänge strukturiert und sachgerecht. EG 1.1.2: beschreiben strukturiert komplexe Diagramme EG 2.8: unterscheiden zwischen der individuellen Ebene des Organismus und der Populationsebene Basiskonzepte: Steuerung u.Regelung Reproduktion	Wiederholung: Bau und Funktion der Geschlechtsorgane, Spermien, Eizelle Menstruationskalender Methodischer Schwerpunkt: Wirkungsgefüge / Fließschema am Beispiel der Hormonwirkung
Empfängnisverhütungsmittel; auch Bewertungsaspekt: Partnerschaft und Verantwortung (extern)		BW 1.1: erläutern, dass Argumente eine Sach- und eine Werteebene enthalten (Verhütung, Impfen) BW 1.2: entwickeln Argumente aus unterschiedlichen Perspektiven BW3: erläutern, dass individuelle Wertvorstellungen die Gewichtung von Argumente bestimmen und damit zu unterschiedlichen Entscheidungen führen	Referate zu den verschiedenen Methoden der Empfängnisverhütung möglich; externe Experten

Der Unterricht erfolgt epochal; 1WS

Fächerübergreif: Muss noch geprüft werden!!!

Basiskonzepte

Methodenkonzept

Eine Evaluation des Schulcurriculums findet jeweils in der ersten Dienstbesprechung bzw. Fachkonferenz des Schuljahres statt